

Rentenfaktor warum ist dieser wichtig bei einem Fonds Riester

Aber was ist denn genau mit diesen Begriffen gemeint? Die Rentengarantiezeit beschreibt den Zeitraum, bis wann aus einer privaten Rentenversicherung von Seiten der Versicherung ein Rentenbeitrag zu zahlen ist. Dabei existiert kein Unterschied, ob die Versicherung fondsgebunden oder kapitalbildend ausgerichtet ist. Grundsätzlich gilt, dass der zu zahlende Zeitraum mit dem Tod des Versicherten endet. Die Versicherung übernimmt also lebenslang die Pflicht einer monatlichen Rentenauszahlung. Wie hoch die mtl. Rente ist, entscheidet die zu Beginn festgelegte Rentengarantiezeit. Der große Vorteil der Rentengarantiezeit wirkt sich vor allem auf die Hinterbliebenen aus, nicht so sehr auf den Versicherten selbst. Dies gilt ebenfalls für mögliche Erbschaften. In der Regel werden heute Rentengarantiezeiten von 5 Jahren bei Vertragsabschluss festgelegt. Man sollte jedoch auf bis zu 20 Jahre die Rentengarantiezeit verlängern bzw. auf das Maximum festlegen, so empfehle ich das jedem Kunden. Dies ist aber hauptsächlich davon abhängig, ob der Versicherte Hinterbliebene hinterlässt. Der Zeitraum schlägt sich auf die Höhe der Rente nieder. Grundsätzlich gilt, dass durch die Rentengarantiezeit auch nach dem Tod des Versicherten die Rente weitergezahlt wird. Alternativ kann auch eine Restkapitalauszahlung vereinbart werden, die im Falle des Todes greift und in einer Abschlagszahlung den Hinterbliebenen zu Gute kommt.

Beispiel zur Rentengarantiezeit

Um die Regelungen an einem Beispiel zu verdeutlichen: Das Renteneintrittsalter liegt bei 67. Jahren. Der Versicherte stirbt im Alter von 70 und hat 3 Jahre Rentenbezüge erhalten. Ist die Rentenzeit vertraglich auf 5 Jahre festgelegt, werden noch 2 Jahre nach Tod des versicherten Bezüge ausgezahlt. Ist die Rentengarantiezeit auf 20 Jahre festgelegt, so werden noch 17 Jahre Bezüge ausgezahlt an die Hinterbliebenen bzw. Erben.

Jetzt direkt online Ihren Riester-Vergleich erstellen^[1]

Rentenfaktor und garantiert harter Rentenfaktor

Wie bettet sich nun in dieses System der **echte garantierte harte Rentenfaktor** ein? Bei fondsgebundenen Versicherungen ist eine Vorhersage schwer prognostizierbar, da die Entwicklung des Fonds nicht vorausgesetzt werden kann. Die Rentenzahlungen werden somit zu 100% in frei wählbare Investmentfonds investiert. Es findet somit keine

Kapitalstockung statt, die eine garantierte Verzinsung, von aktuell 1,75% (ab 2015 1,25%), mit einschließt. Wird eine fondsgebundene Rentenversicherung gewählt kann die Rentenhöhe zu Rentenbeginn bei Abschluss der Versicherung i.d.R. nicht ermittelt werden, ausser bei Tarifen mit Kapitalgarantie bei denen es eine Mindestrente gibt. Man darf sich also nicht von werbenden Modellrechnungen verwirren lassen, denn diese sind eben nur Modelle, die aber nicht die reale Wertentwicklung abbilden können. Die Zahlen wirken immer vielversprechend: mit 3%, 6% teilweise sogar bis zu 9% Rendite wird geworben. Mögliches Aufpolieren und Idealisieren der Fonds ist dabei oft Alltag. Eine leichte Kundenfalle. Denn höhere Zahlen, versprechen erst einmal mehr, manchmal einfach zu viel.

Doch zurück zum Rentenfaktor. Dieser kommt nämlich ausschließlich im Bereich der privaten fondsgebundenen Rentenversicherungen vor, dabei aber in allen Schichten der Altersvorsorge^[2] egal ob Rürup-Rente, Riester-Rente oder Rentenversicherung. Der garantierte Rentenfaktor bildet die aktuelle Rente ab. Ermittelt wird er über den im Versicherungsvertrag festgelegten Betrag pro 10.000 Euro Fondsguthaben. An dieser Stelle muss man anmerken, dass reine Fondssparpläne wie z.B. die DWS Riester Rente Premium^[3], die DEKA Bonus Rente oder auch die Uni Profi Rente^[4] gar keinen Rentenfaktor beinhalten! Wie diese Anbieter die Rentenphase darstellen, dass beantworte ich Ihnen gerne auf Anfrage per Email^[5].

Beispiel zum Rentenfaktor

Auch hier soll ein Beispiel zur Verdeutlichung helfen: Es wird über einen Zeitraum von 30 Jahren Beiträge gezahlt. Bei Rentenanstritt ist ein Kapital von bspw. 300.000 Euro angehäuft worden bei X% Rendite. Dies ist der Versicherungswert. So, nun kommt es auf den Faktor für die Rentenhöhe an. Dieser wird separat im Vertragsangebot festgelegt. Ein Beispiel von einem Riester Angebot mit einem garantierten harten Rentenfaktor sehen Sie hier:

Wie Sie sehen findet man häufig die Formulierung: „Rentenfaktor: bspw. 30 € Rente pro 10.000 Euro Fondsguthaben bzw. Vertragsguthaben“. Daraus ergibt sich pro 10.000 Euro eine Rentenhöhe von 30 Euro monatlich. Bei einem Fondsguthaben von bspw. 250.000 Euro ergibt dies eine monatliche Rente von 750 Euro. Der Rentenfaktor wird im Allgemeinen von der jeweiligen Versicherung festgelegt und kann je Anbieter unterschiedlich hoch sein. Eine oft übersehene Kleinigkeit, auf die man aber besonders viel Wert legen sollte! **Auch ist darauf zu achten, ob sich der Rentenfaktor während der Versicherungszeit noch verändern kann, welchen Veränderungen er dann unterliegt oder ob es sich wirklich um einen ‚harten garantierten Rentenfaktor‘ handelt.** Dieser harte Rentenfaktor hat gegenüber den flexiblen Faktoren oft einen schätzenden Vorteil, dass dieser nicht negativ zu Lasten der Kunden angepasst werden kann. Vor allem im Bereich der weichen Faktoren ist auf mögliche Anpassungsfallen zu achten. In den Versicherungstexten findet man dann häufig folgende Formulierungen:

- Neuberechnungen des Rentenfaktor auf Grundlage der gültigen Sterbetafel zu Rentenbeginn.
- Einschränkungen bei der Kalkulierbarkeit aufgrund nicht vorhersehbarer Sicherheit. Auch hier wird Bezug auf die Sterbetafel genommen. Grundlage ist die Lebenserwartung von Frauen, die als Durchschnittswert herangezogen wird. Die so dargestellten Leistungen gelten daher nur unter Annahme gleichbleibender Beteiligung und Kalkulationsgrundlage. Ein garantierter Rentenfaktor meinte daher nicht immer das was er verspricht; nämlich Garantie.

Es ist nämlich schon ein grosser Unterschied, wenn man bei Vertragsbeginn mit 30 € je 10.000 € Fondsguthaben seine Altersvorsorge kalkuliert und am Ende nach oft 25 Jahren Beitragszahlungsdauer stellt man zum Rentenbeginn auf einmal fest, dass der Rentenfaktor auf 25 € je 10.000 € Fondsguthaben reduziert und angepasst worden ist. Das macht im o.g. Beispiel **125 € weniger an monatlicher Rente** aus mit denen man sicherlich viel hätte anfangen können...

Anbei noch ein paar Beispiele aus den Versicherungsbedingungen zum Rentenfaktor fondsgebundener Riester Renten:

<p>Die Rentenbeginn wird der Rentenfaktor auf Basis der dann für das Versicherungsjahr gültigen Sterbetafel neu berechnet. Ist er höher, so wird er anstelle des Mindestrentenfaktors verwendet.</p> <p>Vorsicht! Weser aufgrund von Umständen, die bei Vertragsabschluss nicht vorhersehbar waren, die Lebenserwartung der Versicherten sich so stark erhöht oder die Rendite der Kapitalanlagen nicht nur vorübergehend so stark sinken sollte, dass die in Satz 1 genannten Rechnungsgrundlagen voraussichtlich nicht mehr ausreichen, um unsere Rentenzahlungen auf Dauer zu sichern, sind wir berechtigt, die monatliche Rente für je 10.000 € Pluspolarsatz neu festzusetzen, dass wir die Rentezahlung bis zu Ihrem Tod garantieren können. Zu diesem Zweck können wir für die Berechnung des Rentenfaktors als Rechnungsgrundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einer ansehnlich starken Erhöhung der Lebenserwartung; die Sterbetafel - bei einer sachhaltigen Senkung der Rendite der Kapitalanlagen; das Rechnungszins <p>anwenden, die nach Maßgabe der aktuell gültigen aufsichtrechtlichen Bestimmungen und der offiziellen Stellungnahme der Deutschen Aktuarvereinigung e. V. (DAV) als gebotene Rechnungsgrundlagen für die Berechnung</p>	<p>Die Höhe der zugesagten garantierten Altersrente ist vorsichtig festgelegt, da bei Vertragsabschluss die zum Zeitpunkt des Rentenbeginns gültigen Kalkulationsgrundlagen nicht mit der nötigen Sicherheit vorhersagbar sind. Der Berechnung der Rentenleistungen liegt die deutsche Aktuarvereinigung (DAV) veröffentlichte Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde, wobei unabhängig die Sterblichkeits für Frauen verwendet werden. Sollte z.B. die DAV eine neue Sterbetafel veröffentlichen, so können in Abhängigkeit von der Höhe der Lebenserwartung mögliche Leistungsüberschussbeteiligung auch deutlich gemindert werden. Die Höhe der garantierten Rente zum Rentenbeginn bleibt hiervon jedoch unberührt.</p> <p>Die Entwicklung der Rentenleistungen schussbeteiligung gilt daher nur unter der gleich bleibender Überschussbeteiligung und Rechnungsgrundlagen.</p>
--	--

[6]

Grundsätzlich gilt, beim Abschluss einer fondsgebundenen Rentenversicherung zählt nicht nur die Fondsauswahl, die Ablaufzahlen oder die Kosten, sondern auch der Rentenfaktor!

Was muss ein 100% harter garantierter Rentenfaktor beinhalten?

- Besserstellungsoption für den Kunden
- keine Treuhänderklausel
- gilt auch für alle zukünftigen Zuzahlungen (Beispiel Zulage Riester Rente oder Sonderzahlung Basis Rente)

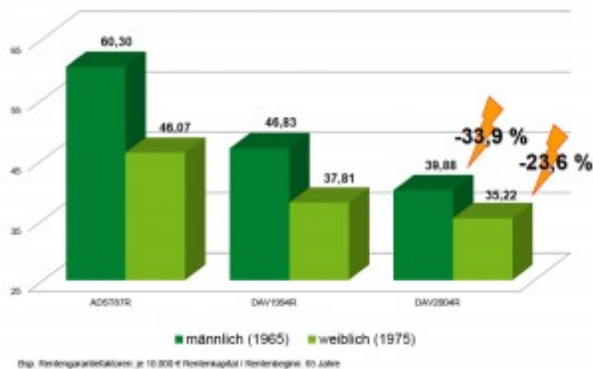
Übersicht Rentenfaktoren fondsgebundener hybrid Riester Renten

Auf Anfrage sende ich Ihnen gerne eine **Marktübersicht als PDF** zu von der Ratingagentur Morgen&Morgen ^[7]über die Rentenfaktoren von fondsgebundenen Riester Renten

(Hybridversicherung) auf dem dt. Markt mit Stand Juli 2014. Senden Sie mir dazu einfach eine Email zu an info@marco-mahling.de^[8].

Warum ist ein harter Rentenfaktor so wichtig?

Anbei eine Übersicht über die Entwicklung der Renten Faktoren der letzten 30 Jahre anhand vom Beispiel einer von mir ausgewählten Gesellschaft:



[9]

Entwicklung der Renten Faktoren in den letzten 30 Jahren

Wie kann eine negative Anpassung einer Gesellschaft aussehen?

Hier können Sie sich ein Beispiel ansehen von der Allianz, wo der Tarif keinen harten Rentenfaktor beinhaltet und dieser sogar während der Laufzeit negativ angepasst worden ist:



[10]

negative Anpassung Rentenfaktor

Warum werden die Renten Faktoren negativ angepasst?

Statistisch gesehen werden die Menschen immer älter, was verschiedene Gründe hat wie z.B. die bessere medizinische Versorgung oder auch durch die Evolution. Das führt dazu, dass die Versicherungskonzerne immer länger die Renten den Versicherten bezahlen müssen. Hier ein Beispiel über die Lebenserwartung der letzten 3 Generationen: